



uni-info

HERAUSGEBER: PRESSE- UND INFORMATIONSSTELLE DER UNIVERSITÄT
OLDENBURG · 29 OLDENBURG · POSTFACH 943 · TEL.: 51064 · REDAKTION:
GERHARD HARMS (VERANTWORTLICH),
MIT NAMEN GEZEICHNETE ARTIKEL GEBEN DIE PERSÖNLICHE MEINUNG
DES VERFASSERS WIEDER · NACHDRUCK – AUCH NUR AUSZUGSWEISE –
NUR BEI QUELLANGABE UND NACH RÜCKSPRACHE MIT DER REDAKTION ·
(DER GRÜNDUNGSAUSSCHUSS, DAS KONZIL UND DER SENAT HABEN
EINSTIMMIG BESCHLOSSEN, DASS DIE UNIVERSITÄT DEN NAMEN
CARL-VON-OSSIETZKY-UNIVERSITÄT FÜHRT).

26. Februar
7176

ZpB kann 120 neue Kontaktlehrer rekrutieren

Hochschullehrer zur Mithilfe aufgerufen

In einem Rundbrief hat das Zentrum für pädagogische Berufspraxis (ZpB) alle Hochschullehrer und Kontaktlehrer aufgefordert, bei der Rekrutierung von etwa 120 neuen Kontaktlehrern, die am 1. August 1976 ihre Arbeit aufnehmen sollen, zu helfen. Nach Mitteilung des ZpB sei eine solche Mithilfe unbedingt erforderlich, da die Schulbehörde die Bewerbungsfrist auf den 30. März festgelegt habe, obwohl klar sei, daß bis zu diesem Zeitpunkt eine so hohe Zahl von neuen Kontaktlehrern kaum geworben werden könne.

Die Schulabteilung beim Verwaltungspräsidenten begründete diese überraschende Maßnahme damit, daß sie aufgrund "neuester Entwicklungen" die

Planstellenverteilung an den Schulen bereits im April vornehmen müsse. So gelang es dem ZpB lediglich, das viel zu spät von der Terminfestlegung unter-

richtet wurde, in Ausnahmefällen eine Terminverschiebung zu erreichen.

Die Rekrutierung der Kontaktlehrer geht auf einen noch von Professor Dr. Joist Grolle unterschriebenen Erlaß des Ministers für Wissenschaft und Kunst zurück, in dem die bereits feste Zusage Grolles vom Januar des Jahres schriftlich fixiert wird. Danach kann die Universität für die Ausbildung im Rahmen der einphasigen Lehrerausbildung zum 1. August 185 Kontaktlehrer – einschließlich der bereits tätigen – verpflichten.

Die betroffenen Verwaltungs- und Regierungsbezirke Oldenburg und Aurich erhalten dafür insgesamt 45 zusätzliche Planstellen, um den durch die Lehrtätigkeit der Kontaktlehrer entstandenen Unterrichtsausfall abzudecken. Den Bedarf an Kontaktlehrern nach Fächern und Schultypen (siehe untenstehende Tabelle) hat das ZpB aufgrund der kürzlich veröffentlichten Studentenstatistik (siehe Studium Lehre Forschung 2/76) und der Fächerquotierung errechnet.

Kontaktlehrerbedarf

| Schulform/ Schulstufe | Gesamtbedarf | | | davon VB Oldenburg | | davon RB Aurich | |
|---|--------------|------------------|---------------------|--------------------|----------------------|-----------------|----------------------|
| | Soll | Ist ^x | Bedarf z. 1.8.76 | Ist | Zuwachs z. 1.8.76 | Ist | Zuwachs z. 1.8.76 |
| Sekundarstufe II insges. | 60 | 19 | 41 | 14 | 24 ^{xxx} | 5 | 17 ^{xxx} |
| davon: Gymnasien | 49 | 13 | 36 | 10 | 22 | 3 | 14 |
| Handels- lehramt | 6 | 5 | 1 | 3 | 0 | 2 | 1 |
| Berufsbilden- de Schulen | 5 | 1 | 4 | 1 | 2 | 0 | 2 |
| GHRS (insg.) xxxx | 125 | 51 | 74 | 41 | 44 | 10 | 31 |
| davon: Sonderschulen | 7 | 4 | 3 | 4 | 2 | 0 | 2 |
| Realschulen ^{xx} | 30 | 11 | 19 | 9 | 12 | 2 | 7 |
| Grund- u. Haupt- schulen ^{xx} | 88 | 36 | 52 | 28 | 30 | 8 | 22 |
| Sekundarstufe I (ca.) | 85 | 34 | 51 | 28 | 30 | 6 | 22 |
| Primarstufe ca. | 40 | 17 | 23 | 13 | 14 | 4 | 9 |

x ohne Berücksichtigung Abgang zum 31.7. – Ausnahme 1 x Sonderschule

xx einschließlich Orientierungsstufe

xxx Einschätzung ohne Berücksichtigung der Kapazitäten in den Bezirken/
Zuständigkeit, insgesamt beim VP Oldenburg

xxxx Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen

Korrekturen

Die Druckfahnen für das Veranstaltungsverzeichnis liegen nach Mitteilung der Verwaltung in der Zeit vom 1. bis 5. März (10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.00) im Raum G 28/29 zur Einsichtnahme und Korrektur aus.

Lattmann kommt

Am 13. März wird der ehemalige Vorsitzende des Deutschen Schriftstellerverbandes und SPD-MdB, Dieter Lattmann, im Rahmen eines zweitägigen Oldenburg-Aufenthaltes auch die Universität besuchen, um sich über die Reformvorhaben zu informieren.

Orientierungswoche SS 76

In den letzten Tagen hat die Zentrale Studienberatung (ZSB) allen Lehrenden einen allgemeinen Vorschlag zur Gestaltung der Orientierungswöche im SS (12.-15.4.) übersandt, mit der Bitte, dieses Papier in den Studienkommissionen und Fachschaften zu diskutieren und zu beachten, damit zumindest einige Fehler und Mängel vermieden werden, die bei den bisherigen Orientierungswochen häufig auftraten.

So war bei einigen Studiengangsvorstellungen eine informative, verständliche und die wichtigsten Beratungsgegenstände umfassende Studieneingangsberatung deshalb nicht möglich, weil weder die Orientierungswöche genügend konzeptionell, inhaltlich und organisatorisch vorbereitet, noch mit dem an der Beratung Beteiligten (Studienkommissionsmitglieder, Lehrende des Faches, Fachschaftsvertreter) vorher abgesprochen und koordiniert worden war. Folge dieser mangelnden Vorklärung waren dann u.a. langatmige, monologhafte und schwer verständliche Informationsbeiträge, Ausklammerung wichtiger Fragekomplexe zu gunsten einer zu ausführlichen Behandlung relativ nebensächlicher Gebiete, sowie ein unsystematischer und unstrukturierter Gestaltungsablauf.

Dass trotz vieler objektiv bestehender Schwierigkeiten die Studiengangsvorstellung auch besser gestaltet werden kann, beweisen einige gut gelungene Studiengangsberatungen. Unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Studiengangsvorstellung war dabei in all diesen Fällen einmal eine gründliche inhaltliche und konzeptionelle Vorbereitung mit einer klaren organisatorischen und zeitökonomisch festgelegten Aufgabenaufteilung, zum anderen die Erstellung und Verteilung übersichtlich und verständlich abgefaßter Informationsunterlagen, in denen die wichtigsten studienfachspezifischen Informationen dargestellt wurden.

Hinsichtlich der Durchführung der Studiengangsberatung hat sich in der letzten Orientierungswöche folgende Aufgabenaufteilung bewährt, die diesmal allgemein praktiziert werden soll:

- Die erste Stunde der Studieneingangsberatung wird von der Studienkommission vorbereitet und durchgeführt. Es sollten hier die wichtigsten Themenkomplexe des Studienganges im Plenum (möglichst mit Hilfe von schriftlichen Informationsunterlagen) vorgestellt und diskutiert werden.

- Die zweite Stunde der Studiengangsberatung wird von der Fachschaft organisiert, die zu dieser Beratung Lehrende hinzuziehen kann. In Arbeitsgruppen sollten die gegebenen Informationen ergänzt und vertieft werden. G. Lotze

Terminplan

MONTAG, 12.4.76

| | | |
|---------------|--|---|
| 10.00 - 10.30 | Einführungsveranstaltung des Rektors | Aula |
| 10.30 - 12.00 | Einführungsveranstaltung des ASTA | Aula |
| 12.00 - 12.30 | Reformprojekt Einphasige Ausbildung | Aula |
| ab 14.00 | Studienberatung in Gruppen zu den Lehramtsstudiengängen, allgemeine Studien- und Berufsberatung (Bei Bedarf können die Beratungsgruppen auch noch am Dienstag tagen) | VG 406 VG 409 VG 419 VG 306 B 108 |

STUDIENGANGSVORSTELLUNGEN I II III IV V VI VII

| | | |
|---------------|-----------------------------|--------------------------------|
| 14.00 - 16.00 | Handelslehramt | VG 015 004 102 103 106 |
| 14.00 - 16.00 | IA Arbeitslehre/Polytechnik | VG 201 202 203 205 206 208 108 |
| 16.00 - 18.00 | IA Sonderpädagogik | VG 217 406 409 419 319 |
| 16.00 - 18.00 | Dipl.-Ökonomie | VG 401 004 102 103 |
| 17.00 - 19.00 | Dipl.-Sozialwissenschaften | VG 001 106 202 203 |
| 17.00 - 19.00 | IA Englisch | VG 201 205 206 208 108 015 |

DIENSTAG, 13.4. STUDIENGANGSVORSTELLUNGEN

| | | |
|---------------|----------------------------|--------------------------------|
| 9.00 - 11.00 | IA Kunst | D 010 106 009 |
| 9.00 - 11.00 | Dipl. Pädagogik | VG 001 004 102 103 106 |
| 10.00 - 12.00 | Dipl./LA Chemie | VG 401 406 409 |
| 11.00 - 13.00 | IA Russisch | VG 419 319 |
| 12.00 - 14.00 | IA Religionswissenschaften | VG 201 202 203 |
| 13.00 - 15.00 | IA Geschichte | VG 217 205 206 |
| 14.00 - 16.00 | IA Geographie | VG 015 004 102 |
| 15.00 - 17.00 | IA Deutsch | VG 001 103 106 108 401 406 409 |
| 16.00 - 18.00 | IA/Dipl. Physik | VG 401 319 205 206 |
| 17.00 - 19.00 | IA Sport | H 006 004 102 |

MITTWOCH, 14.4. STUDIENGANGSVORSTELLUNGEN

| | | |
|---------------|------------------------|-----------------------------|
| 9.00 - 11.00 | Dipl. Raumplanung | VG 001 004 102 |
| 9.00 - 11.00 | LA/Dipl. Mathematik | VG 101 103 106 108 202 203 |
| 10.00 - 12.00 | IA/Dipl. Biologie | VG 201 205 206 208 319 |
| 11.00 - 13.00 | IA Sozialkunde/Politik | VG 401 406 409 419 |
| 12.00 - 14.00 | IA Musik | Kammermusiksaal, VG 102 103 |

MITTWOCH, 14.4. PROJEKTVORSTELLUNGEN

| | | |
|---------------|--|-----------|
| 14.00 - 15.00 | Soz. u.pol. Wandel in Oldenburg/Ostfriesland | VG 217 |
| 14.00 - 15.00 | Lebensraum Haareniederung | VG 015 |
| 14.00 - 15.00 | Lärmwirkung - Lärmschutz | AVZ 1-148 |
| 15.00 - 16.00 | Vorschulerziehung und Gemeinwesen | VG 001 |
| 15.00 - 16.00 | Auswirkungen automat. Informationsverarbeitung | VG 201 |
| 16.00 - 17.00 | Probleme des Übergangs v. Hauptschule in den Beruf | VG 401 |
| 16.00 - 17.00 | Allgemeine Lernziele in Mathematik u. Physik | VG 217 |
| 17.00 - 18.00 | Kleidung/Mode - Bedeutungsaspekte | VG 419 |
| 17.00 - 18.00 | Lar.darbeiter in Ostfriesland | VG 015 |
| 17.00 - 18.00 | Information und Kommunikation | VG 201 |
| 18.00 - 19.00 | Außerschulische Jugendbildung | VG 217 |
| 18.00 - 19.00 | Curriculum Wirtschaftslehre | VG 401 |

DONNERSTAG, 15.4. PROJEKTVORSTELLUNGEN

| | | |
|---------------|---|--------|
| 9.00 - 10.00 | Nutz- und Sozialfunktion des Waldes | VG 401 |
| 9.00 - 10.00 | Bildungswesen und Pädagogik im gesell. Prozeß | VG 101 |
| 10.00 - 11.00 | Humanisierung der Arbeit | VG 201 |
| 10.00 - 11.00 | Integr. v. Unterricht u. therapeuta Verfahren... | VG 015 |
| 11.00 - 12.00 | Räumliches Denken | VG 217 |
| 11.00 - 12.00 | Entwicklungsprobleme peripherer Räume... | VG 001 |
| 11.00 - 12.00 | Entwicklungsraum Ostfriesland (EROF) | VG 401 |
| 12.00 - 13.00 | Arbeitsplatzwechsel und Umschulung... | VG 101 |
| 12.00 - 13.00 | Leistungsdimensionen u. Differenzierung in Deutsch, Englisch und Mathematik in der Sekundarstufe II | VG 201 |
| 13.00 - 14.00 | Der revolutionäre Prozeß in Portugal... | VG 015 |
| 14.00 - 15.00 | Wohnen und Stadtentwicklung in Oldenburg | VG 217 |
| 14.00 - 15.00 | Metallische Werkstoffe | VG 401 |
| 15.00 - 16.00 | Institionelle Bedingungen schulischer Sozialisation | VG 201 |
| 15.00 - 16.00 | Literaturkonsum und Deutschunterricht | VG 001 |
| 16.00 - 17.00 | Die Struktur der öffentlichen Weiterbildung | VG 319 |
| 17.00 - 18.00 | Neue Schulbücher in der Unterrichtspraxis | VG 015 |
| 18.00 - 19.00 | Kinder, Buch und Markt - ... | VG 001 |

Diplomstudiengang Psychologie

Voraussichtlich zum Wintersemester 1977/78 werden sich die ersten Studenten mit dem Studiengang eines Diplom-Psychologen an der Universität Oldenburg immatrikulieren. In einem entsprechenden Erlaß hat der Wissenschaftsminister die Einrichtung eines von der Universität beantragten Studienganges für Diplom-Psychologen zugestimmt.

Wie der Vorsitzende des Fachbereichsrates I, Professor Dr. Laucken, dazu mitteilte, sei die Genehmigung des Studienganges allerdings davon abhängig, ob die im Haushalt enthaltenen vier neuen Psychologiestellen auch an die Universität fallen. Bei den Stellen handelt es sich um umgewidmete Professuren, die ursprünglich der Lehrerausbildung zufallen

sollten. Laucken, selbst Psychologe, dazu wörtlich: "Wenn wir diese Stellen bekommen, wovon ich ausgehe, sehe ich keine unüberwindlichen Hindernisse, an der Universität Oldenburg Diplom-Psychologen auszubilden."

Probleme wird es nach Auskunft Laukens auch nicht mit der Feinplanung des Studienganges geben, die bis Mitte Juni dieses Jahres dem Ministerium vorgelegt werden soll. Die dafür vom Senat eingerichtete Kommission sei mit ihrer Arbeit bereits so gut vorangeschritten, daß die Einhaltung des Termins keine Schwierigkeiten bereiten dürfe.

Zur Zeit lehren an der Universität Oldenburg elf Psychologen vornehmlich in der Lehrerausbildung. gh

Entwicklungsraum Ostfriesland

Im Januar 1976 veranstaltete der DGB Leer, DGB Niedersachsen und "Arbeit und Leben" sowie das Projekt "Produktions- und Arbeitsverhältnisse im Entwicklungsraum Ostfriesland" (EROF) an der Universität Oldenburg, vertreten durch zwei Lehrpersonen und drei Studenten, gemeinsam ein Betriebsrätesseminar. Auf einer Pressekonferenz wurde abschließend ein Konzept der Öffentlichkeit vorgestellt, das Rahmenbedingungen für eine Veränderung der Struktur Ostfrieslands benannte.

Um die vorhandene industrielle Monokultur in Ostfriesland abzubauen, sind nach Ansicht der Seminarteilnehmer gezielte staatliche Maßnahmen - eine räumliche Investitionslenkung, ein Investitionsverbot für die Ballungsräume, Verbesserungen des Verkehrssystems - notwendig; es müsse dafür gesorgt werden, daß die von den Unternehmen in diesem Raum erzielten Gewinne auch wieder in Ostfriesland investiert würden. In diesem Zusammenhang war von besonderem Gewicht die Klärung von Fragen, wie sich die Arbeitnehmer mittels des Rechtsinstrumentes des Betriebsverfassungsgesetzes an der Verbesserung der traditionell strukturschwachen Gebiete Ostfrieslands beteiligen könnten; die hier gegebenen Möglichkeiten müßten gegen den Widerstand weiter Teile der Unternehmen wahrnehmen werden. Nachdrücklich wurde die gewerkschaftliche Forderung nach Schaffung überbetrieblicher Ausbildungsstätten vertreten, um die Eingliederung der arbeitslosen Jugendlichen in das Erwerbsleben innerhalb einer strukturverbesserten Region Ostfriesland zu gewährleisten.

Dieses von den Seminarteilnehmern erarbeitete Konzept wird von einer Arbeitsgruppe von Betriebsräten in Leer unter wissenschaftlicher Begleitung durch das Projekt konkretisiert, andererseits fließt es als Programmvorstellung für die Arbeit im SS 76 unmittelbar in das Projekt ein. jb

Sportler kritisieren Prüfungsordnung

Der Fachschaftsausschuss Sportwissenschaft stellt in einer von der Studienkommission einstimmig verabschiedeten Protestresolution gegen den Prüfungsordnungs-Entwurf vom November 1975 eine Verletzung des Prinzips der Gleichbehandlung des Studienfaches Sport mit den anderen Lehrfächern fest; der Prüfungsdruck erhöhe sich wesentlich, wenn der Entwurf statt einer Prüfung vier zusätzliche Prüfungen verlange. Im Gegensatz zum Kultusministerium wird der Standpunkt vertreten, daß die praktisch-theoretischen Anteile nicht zu einer Gesamtzensur zusammengefaßt werden und so als vollwertige Zensur in die Examensnote einfließen dürfen, sondern daß sie in Form

Schwierigkeiten

Wegen technischer Schwierigkeiten in der Druckerei konnten die Empfehlungen des Wissenschaftsrates bisher nicht herausgebracht werden.

6 und 09

Ab sofort sind direkte Telefonverbindungen zwischen der Unteranlage im AVZ 4 und der Hauptanlage möglich. Wer eine zweistellige Telefonnummer im AVZ 4 wählen will, muß die Kennziffer "6" vorwählen (Beispiel: 6-65). Verbindungen in umgekehrter Richtung zu einer dreistelligen Nummer erfolgen durch Vorwahl der Kennziffer "09" (Beispiel: 09-394). Nach der jeweiligen Kennziffer ist zur elektrischen Aufschaltung eine kleine Wählpause einzulegen.

Bildungsurlaub mit KWW

Vom 29. März bis 2. April veranstaltet die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (KWW) und der ÖTV ein Bildungsurlaubsseminar für nichtwissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Oldenburg in der Heimvolkshochschule Gehrde. Thema: "Probleme der Beschäftigten im öffentlichen Dienst."

In diesem Seminar sollen – anknüpfend an aktuelle Probleme – grundsätzliche Fragestellungen erörtert werden, die die Arbeitskonflikte auf ihren ursächlichen Zusammenhang bringen. Einzelthemen dieser Veranstaltung:

- Der öffentliche Dienst (zahlenmäßige Entwicklung, Einkommensstruktur im öffentlichen Dienst, die Rolle des Staates)
- Die gewerkschaftliche Interessenvertretung der Lohnabhängigen im öffentlichen Dienst, Gewerkschaftsarbeit an der Uni
- Rationalisierungskonzepte im öffentlichen Dienst, Rationalisierungsmaßnahmen an der Universität

Interessenten an dieser Veranstaltung können sich schriftlich oder mündlich bei Karin Claßen (KWW) im VG 003 (Tel.:

360) anmelden. Wie dazu mitgeteilt wird müssen auch die Teilnehmer an dem im vergangenen Jahr stattgefundenen "Grundkurs: Arbeitsplatz Universität" ihre bereits abgegebene Anmeldung bestätigen.

Gustav Denzer, bisher wissenschaftlicher Assistent im Fach Pädagogik, ist an die Integrierte Gesamtschule Hannover-Garbsen übergewechselt, wo er als Didaktischer Leiter fungiert.

Seminar für BIS-Mitarbeiter

Die Volkshochschule Oldenburg veranstaltet in Verbindung mit der Kontaktstelle für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität einen Kurs für Beschäftigte der Universitätsbibliothek, der Landesbibliothek und ggf. der 'Brücke'. Thema: "Einführung in die Katalogisierung an Wissenschaftlichen Bibliotheken". Der Kurs, der von der Dozentin Marlies Oenecke, von der Fachhochschule Hamburg, geleitet wird, findet an folgenden Tagen jeweils von 10.00 - 13.00 und von 14.00 - 17.00 Uhr ganztägig statt (pro Tag sechs Unterrichtsstunden mit Pausen). Mitzubringen zum Kurs: Text des neuen Regelwerkes. Anmeldung bei der Bibliotheksleitung (Tel.: 217). Ein genaues Programm bekommen die Teilnehmer nach Anmeldung zugeschickt.

Prof. Dr. Jürgen Herzberger, bisher Universität Karlsruhe, ist zum ordentlichen Professor für "Angewandte Mathematik mit dem Schwerpunkt instrumentelle und numerische Mathematik" am FB IV ernannt worden.

Dr. Hans-Jürgen Puhle, bisher Universität Münster, hat einen Ruf als Professor für "Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt 19. und 20. Jahrhundert" an die Universität Oldenburg erhalten.

Dr. Wolfgang Schmidt, bisher Dozent an der Universität Frankfurt/M., ist mit der Verwaltung der H3-Stelle "Experimentalphysik" am FB IV beauftragt worden.

Jan Kochanowski, maßgeblich am Aufbau der Pressestelle der Universität beteiligt, ist als Angestellter aus der Universität ausgeschieden, um einen sozial-pädagogischen Beruf auszuüben.

HiWi-Stellen

Zum 1. April sind in den folgenden Einrichtungen Stellen für wissenschaftliche Hilfskräfte zu besetzen:

ZENTRALE STUDIENBERATUNG: 1 Stelle. Aufgaben: Mitarbeit beim Aufbau eines Informations- und Dokumentationssystems und bei der Erstellung von studienfachspezifischen Merkblättern. Bewerbungen bis zum 5. März an Zentrale Studienberatung, Raum B 108. Voraussichtlicher Vorstellungstermin: Freitag, 12. März.

ABTEILUNG PLANUNG UND STATISTIK: 1/2 Stelle. Aufgaben: Erhebungen und Auswertungen im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung. Bewerbungen bis zum 1. März an Abteilung 6, Raum A 107

FACHBEREICH II SLAVISTIK/RUSSISCHE: 1/2 Stelle. Aufgaben: Mitarbeit beim Erwerb slavistischer (russischer) Literatur. Voraussetzung für Interessenten: Kenntnis der kyrillischen Schrift und der internationalen Transliteration. Bewerbungen an Vorsitzenden des Tutorenausschusses, Dr. Richard Stinshoff, VG 304.

PRESSESTELLE: 1 1/2 Stellen. Aufgaben: Führung des Zeitungsarchivs und Fortführung von Dokumentationen sowie Mitarbeit der hochschulinternen Publikationen. Voraussetzungen: Kenntnisse in der Bildungspolitik, Grundkenntnisse in der Pressearbeit. Bewerbungen bis zum 3. März an die Pressestelle, Raum A 106. Vorstellungstermin voraussichtlich am 5. März.

Grolles Rückkehr an die Uni begrüßt

Begrüßt hat es der Rektor der Universität, Professor Dr. Rainer Krüger, daß der ehemalige Minister für Wissenschaft und Kunst, Professor Dr. Joist Grolle, nach dem Regierungswechsel in Hannover

als Hochschullehrer nach Oldenburg zurückkehrt. In einem Schreiben sprach er Grolle gleichzeitig Dank und Anerkennung für seine Mitwirkung am Aufbau der Universität aus. Ohne ihn, so Krüger, hätte die Universität nicht den jetzigen Entwicklungsstand erreicht.

Wörtlich heißt es in dem Brief weiter: "Die Mängel und Abstriche an der Verwirklichung des Ausbaukonzeptes sowie ihre Ursachen sind Ihnen und uns be-

kannt. Ebensowenig sollen in einigen Fragen aufgetretene unterschiedliche hochschulpolitische Einschätzungen beider Seiten gelehnt werden. Um so mehr haben wir Ihr stets persönliches Engagement für die Belange und Sorgen der Universitätsgründung empfunden und danken Ihnen dafür."

Im Namen ihrer Gruppe begrüßten auch die Sprecher der Liste "Demokratische Hochschule", Professor Dr. Schulenberg und Professor Dr. von Maydell, Grolles Rückkehr an die Universität. Gleichzeitig dankten sie dem ausgeschiedenen Minister für die intensive Arbeit, die er insbesondere auch für den Aufbau der Universität Oldenburg geleistet habe. gh

Personalrat lehnt «Wandmalerei» ab

Nach Auffassung des Personalrates sollen die Hausarbeiter nicht mit der Entfernung der mit schlag- und wetterfester Farbe aufgesprühte Parole am G-Trakt "Weg mit dem § 218" belastet werden. In einem Schreiben an den Rektor erklärte der Personalrat, er sei – wie der Rektor – der Meinung, daß die Anbringung von Parolen in Form von angekleisterten Plakaten, Sprühdosenbeschaffung usw. abzulehnen sei, da sie nur schwer entfernt werden könnten. Die Entfernung der jetzt aufgesprühten Parole stelle allerdings für die Hausarbeiter unzumutbare Arbeit dar. Damit müsse ein entsprechendes Unternehmen beauftragt werden. Die Kosten sollten,

soweit bekannt, diejenigen "Personen oder Organisationen" tragen, die die Aufschrift an die Außenwand des G-Traktes angebracht hätten.

Stipendien für Sonderpädagogen

Der Deutsche Akademische Auslandsdienst hat bei der Universität angefragt, ob Interesse an einem Stipendienprogramm zum Studium deutscher Studenten der Sonderpädagogik in den USA besteht. Der DAAD will noch in diesem Jahr einigen Sonderpädagogik-Studieren ein Stipendium am Lesley College (USA) verschaffen.